

CDUintern

E 10306

Einladung zum Kreisparteitag der CDU Bodenseekreis

am Donnerstag, 11. Mai 2017 um 19 Uhr im „Prinz Max“
in Salem – Neufrach, Markdorfer Str. 33, 88682 Salem

TAGESORDNUNG

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung, Verabschiedung der vorliegenden Geschäftsordnung
- TOP 3 Grußworte
- TOP 4 Totenehrung
- TOP 5 Wahlen
 - a) Tagungspräsidium
 - b) Zählkommission
 - c) Schriftführung
 - d) Mandatsprüfungskommission
 - e) Antragskommission
- TOP 6 Rechenschaftsbericht
 - a) des Kreisvorsitzenden
 - b) der Kreisschatzmeisterin
 - c) der Rechnungsprüfer
- TOP 7 Aussprache
- TOP 8 Entlastung des Vorstandes
- TOP 9 Wahlen zum Kreisvorstand I
 - a) 1 Kreisvorsitzende(r)
 - b) bis zu 3 stellvertretende Kreisvorsitzende
 - c) 1 Schatzmeister(in)
 - d) 1 Schriftführer(in)
 - e) 1 Pressesprecher(in)
 - f) bis zu 12 Beisitzer(innen)



- TOP 10 Rede der Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
- TOP 11 Wahlen zum Kreisvorstand II
 - g) 1 Internetbeauftragte(r)
 - h) 1 Mitgliederbeauftragte(n)
 - i) 2 Rechnungsprüfer(innen)
- TOP 12 „Bericht aus Berlin“ von Lothar Riebsamen MdB
- TOP 13 Beratung der eingegangenen Anträge
- TOP 14 Verschiedenes
- TOP 15 Schlusswort des/der neugewählten Kreisvorsitzenden

Anträge müssen bis spätestens Donnerstag, 4. Mai 2017 um 12 Uhr auf der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Mit freundlichen Grüßen



Lothar Fritz
Kreisvorsitzender

Die Einladung über „CDU-intern“
ersetzt die postalische Einladung!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde

Die Zeichen stehen auf Wahlkampf, seit die SPD Martin Schulz zum Kanzlerkandidaten gekürt hat. Die Euphorie war groß, der Dämpfer allerdings genauso am Abend der Saarland-Wahl. Umfragewerte sind halt doch keine Stimmen. Die Wahrheit liegt wie immer in der Wahlurne. Trotzdem: die Herausforderung ist ernst zu nehmen. Mit viel Emotion variiert der Kandidat seine Rhetorik zur sozialen Gerechtigkeit. Wenn er aber konkret werden soll, verweist er auf ein Programm irgendwann im Juni.

Es gilt Rot-Rot-Grün zu verhindern

Doch Einiges kann man jetzt schon heraushören. Wenn die Zahlen es hergeben, würde der Kandidat eine rot-rot-grüne Koalition gegen die Union bilden. Das muss man den Leuten immer wieder deutlich machen. Die Vorstellung, dass die „Familie“ Lafontaine/ Wagenknecht das Land in wichtigen Ministerien regieren würde, ist schwer erträglich. Denn dann wären im wiedervereinigten Deutschland wieder ehemalige SED-Kommunisten an den Schalthebeln der Macht. Dies gilt es zu verhindern mit einer Kanzlerin Angela Merkel, die unaufgeregt regiert, die politische Lage zu analysieren versteht und in den momentan turbulenten Zeiten ein Stabilitätsanker ist, nicht nur in Deutschland sondern auch in Europa. Der Wettstreit zwischen den Volksparteien könnte auch einen positiven Effekt haben. Den kleinen Parteien von links und rechts wüchsen die Bäume nicht in den Himmel, insbesondere würde der AfD die Flügel gestutzt werden.

Geschlossenheit der CDU ist jetzt erstes Gebot

Für die Union aus CDU und CSU ist jetzt ein geschlossenes Auftreten erstes Gebot. Unsere Markkerne sind die Themen Innere Sicherheit, der verantwortungsvolle Umgang mit den Finanzen im Hinblick auf kommenden Generationen und das christliche Menschenbild. Zum vierten Mal kann Finanzminister Wolfgang Schäuble einen Haushalt ohne neue Schulden vorlegen. Für Martin Schulz ist die Nullverschuldung dagegen ein Fremdwort, schließlich will er die Schulden in der EU zu Lasten von Deutschland „vergemeinschaften“. Zu Recht wurde Schäuble in Sindelfingen zum Spitzenkandidaten der CDU auf der baden-württembergischen Landesliste gewählt. Er ist der

Politiker, der großes Vertrauen ausstrahlt und verdient.

Innere Sicherheit – ein Markenkern der CDU

Die Innere Sicherheit ist in Berlin bei Minister De Maizière in guten Händen, in Baden-Württemberg ist Innenminister Thomas Strobl Garant dafür, dass Flüchtlinge, die absehbar kein Bleiberecht in unserem Land haben, abgeschoben werden. Dass im Bundesrat anders als im Bundestag keine Mehrheit für die Erklärung der nordafrikanischen Staaten zu sicheren Herkunftsländern zustande kommt, liegt allein an den Grünen. Auch das muss dem Wähler deutlich gesagt werden. Auch wenn die Flüchtlingskrise noch längst nicht überwunden ist, so ist dank der Union die Anzahl der Flüchtlinge durch ein Bündel von Maßnahmen deutlich reduziert worden und diejenigen, die ein Bleiberecht erhalten haben, sind aufgefordert sich rasch zu integrieren. Diese Bringschuld muss man von ihnen verlangen dürfen

Wahlkampf mit Lothar Riebsamen um das Direktmandat

In unserem Wahlkreis 293 steht Lothar Riebsamen an erster Stelle auf dem Wahlzettel. Wir, die CDU – Mitglieder im Bodenseekreis und die Freunde in den Gemeinden um Pfullendorf sind aufgerufen, dafür zu sorgen, dass Lothar Riebsamen wie 2009 und 2013 wieder das Direktmandat gewinnt. Wie bei den vorausgegangenen Wahlen wird er einen engagierten Wahlkampf führen. Dabei ist er auf die Unterstützung der Ortsverbände angewiesen. Bei der Nominierung wurde ihm von der Parteibasis mit über 95 Prozent das Vertrauen ausgesprochen. Er hat in den bisherigen zwei Legislaturperioden beim Thema Verkehrspolitik mit zäher Ausdauer erreicht, dass die B 30 und die B 31 jetzt gebaut werden und Hagnau in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wurde. Nicht weniger hat er sich für die Elektrifizierung der Südbahn eingesetzt. Als Gesundheitspolitiker gehört er inzwischen zu dem kleinen Kreis der wirklichen Experten, die in der komplexen Materie den Durchblick haben. Der Kreisvorstand und die Ortsverbände werden ihn bei seinem ambitionierten Wahlkampf gerne unterstützen.

Kreisparteitag mit Neuwahlen - Generationswechsel ist angesagt

Sehr geehrte Damen und Herren, mit dieser Ausgabe von CDU Intern haben Sie die Einladung



zum Kreisparteitag erhalten, der am Donnerstag, 11. Mai 2017 in Salem-Neufrach „Prinz Max“ stattfindet. Es wird ein Parteitag mit Neuwahlen des Vorstands sein, auf dem personelle Weichen gestellt werden. Ich selbst werde nach fast sieben Jahren Kreisvorsitzender nicht mehr kandidieren. Ich denke, ein Generationswechsel ist jetzt angesagt, das habe ich beim Kreisparteitag im Februar 2016 schon angekündigt. Wechsel wird es auch auf anderen Positionen geben, beim Schatzmeisteramt, Pressreferat, Stellvertreter und möglicherweise im Beirat. Merken sie sich bitte diesen Termin vor und kommen Sie sehr zahlreich, um den Kandidatinnen und den Kandidaten mit Ihrem Votum den nötigen Rückhalt zu geben.

Wirtschaftsministerin kommt zum Kreisparteitag

Darüber hinaus ist es uns gelungen, die baden-württembergische Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut als Rednerin zu gewinnen. Mit ihr ist die CDU seit vielen Jahren erstmals wieder für das wichtige Wirtschaftsministerium zuständig und kann diese Position mit einer kompetenten Frau besetzen, die aus einem für Baden-Württemberg so typischen Mittelstand-Unternehmen mit Weltgeltung. Ich hoffe, ich habe Sie neugierig gemacht und erwarte deshalb schon wegen der neuen Ministerin und den Neuwahlen des Vorstands eine sehr große Teilnahme am Kreisparteitag 2017.

In diesem Sinne ganz herzlich
Ihr

Lothar Fritz, Kreisvorsitzender

Wir suchen ab sofort oder später eine

Medizinische Fachangestellte in Vollzeit, gerne mit Organisationstalent und Röntgenkenntnissen

Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie

Dres. Hermann Locher – Peter Barth – Thomas Dyballa

Lindauer Straße 16/1

88069 Tettngang

Tel.: 07542-9339-0

www.locher-barth.de • locher-barth@t-online

Wenn es auf Erfolg ankommt,
ist der richtige Partner
entscheidend.

HO'me

Interaktiv
Agentur

- Strategische Beratung
- Visuelle Identität
- User Experience
- Internet Entwicklung



www.holsteinmedia.com

Tel.: +49 7541 95 49 10

CDU für ein Polizeipräsidium in Ravensburg

Die CDU Bodenseekreis begrüßt die Entscheidung, dass es nun doch ein Polizeipräsidium Ravensburg geben soll.

„Diese Korrektur der seinerzeit durch Grün-Rot eingeführten Polizeireform in Baden-Württemberg ist dringend nötig und schon längst überfällig“, so der Kreisvorsitzende Lothar Fritz. Als 2014 die Polizeireform umgesetzt wurde gab es viel Unmut über den Zuschnitt des Polizeipräsidioms Konstanz. Die damaligen CDU-Landtagsabgeordneten der Region haben sich vehement gegen ein Polizeipräsidium mit Sitz in Konstanz ausgesprochen, eine Korrektur wie sie jetzt geplant ist, im Falle einer CDU-Regierungsbeteiligung in Aussicht gestellt und sehen sich in der jetzigen Entscheidung in ihrer Ablehnung bestätigt. Der Bodensee als natürliche Grenze zwischen den Landkreisen erschwere die Arbeit der Beamten, verursache lange Anfahrtswege bei Unfällen und schwäche den ländlichen Raum, so die CDU-Abgeordneten.

Der Bodenseekreis und die Landkreise Ravensburg und Sigmaringen sollen nach dem Vorschlag des Lenkungskreises zur Evaluation der Polizeireform nun in einem neugeschaffenen Polizeipräsidium mit Sitz in Ravensburg verschmelzen. Jenseits des Sees sollen Tuttlingen und Konstanz ein neues Polizeipräsidium bilden.

Die CDU Bodenseekreis hofft, dass die Vorschläge der Kommission auf positive Resonanz stoßen und im Mai im Landtag verabschiedet werden. Der Neuzuschnitt bedeutet eine Stärkung der Bodenseeregion und Oberschwabens sowie eine weitere Verbesserung der polizeilichen Arbeit in der Region. Beate Künze <<<

CDU Bodenseekreis beim Landesparteitag in Sindelfingen

Die Delegierten der CDU Bodenseekreis nahmen mit Erfolg am CDU Landesparteitag in Sindelfingen teil. Nach einer fulminanten Rede wurde Manuel Hagel zum neuen Generalsekretär gewählt. Weitere Themen waren die flächendeckende Digitalisierung des Landes und die Anhebung der Eingangsbesoldung bei Beamten. <<<



Das Bild zeigt die Delegation der CDU Bodenseekreis v.l.n.r.: Dr. Jörg Frankenreiter, Martina Mohr, Daniela Dietrich, Rita Ruetz und Edeltraud Feistner.



CDU Württemberg-Hohenzollern wählt Liste für Bundestagswahl

In Vorbereitung auf die Bundestagswahl im September 2017 trafen sich die Delegierten der CDU Württemberg-Hohenzollern in Brochenzell. Gewählt wurden die Kandidaten für die Listenplätze 9 und 14.

Der Bezirksvorsitzende der CDU Württemberg-Hohenzollern, Thomas Bareiß MdB, gibt sich anlässlich der Wahl der Bezirkslistenplätze für die Bundestagswahl im September zuversichtlich: „Der Wahlkampf wird schwierig für die CDU, aber wir werden vollen Einsatz geben. Wir haben starke Kandidaten und die besseren Argumente.“

157 Delegierten waren am Samstag zur Bezirksvertreterversammlung in der Humpishalle in Meckenbeuren-Brochenzell gekommen. Zur Wahl stand zunächst die Kandidat für Platz 9 der CDU-Landesliste, den ersten Platz für Württemberg-Hohenzollern nach dem sogenannten „Vorspann“ mit Spitzenkandidat Dr. Wolfgang Schäuble MdB sowie fünf weiteren Personen, der vom Landesvorstand vorgeschlagen wird. Auf diesen Platz bewarben sich Gabriele Gäiser aus dem Kreisverband Reutlingen, Walter Haimerl aus dem Krei-

Alb-Donau-Ulm, Christian Natterer aus Ravensburg sowie Heinz Wiese MdB, Kandidat der CDA und ebenfalls aus dem Kreisverband Alb-Donau-Ulm. Schon im ersten Wahlgang konnte sich der ehemalige stellvertretende JU-Bundesvorsitzende Natterer gegen seine drei Mitkonkurrenten um Platz 9 mit 57% der Stimmen durchsetzen.

Auf den zweiten Listenplatz für Südwürttemberg, Platz 14, bewarben sich Prof. Ulrich Hemel aus Alb-Donau-Ulm, Ralf Stoll aus Reutlingen und Waldemar Westermayer MdB aus Ravensburg. Hier fiel die Entscheidung erst im zweiten Wahlgang, den Westermayer mit 52,9% der Stimmen gewann.

Auf Listenplatz 20 konnte sich Maximilian Klingele gegen zwei weitere Kandidaten durchsetzen. Auf den folgenden Plätzen wurden Christoph Burandt (auf Platz 25 der CDU-Landesliste), Susanne Stehle (Platz 30), Sabine Maier (Platz 36), Simon Kläiber (Platz 41), Alice Dorison (Platz 46), Katharina Burger (Platz 52) sowie Axel Häberle (Platz 57) gewählt. Die Gewählten müssen am Samstag, den 25. März bei der Landesvertreterversamm-

lung in Sindelfingen noch von den Delegierten bestätigt werden, wenn die Landesliste aus den vier Bezirksteilen zusammengestellt wird.

Zwischen den Wahlgängen hielt Thomas Bareiß eine Rede als Einstimmung auf den Bundestagswahlkampf. Zum immer noch andauernden „Schulz-Hype“ zitierte er Konrad Adenauer: „Wenn die anderen glauben, man ist am Ende, so muss man erst richtig anfangen!“ – Bareiß betonte, er glaube nicht, dass der Umfragetrend des SPD-Kanzlerkandidaten noch bis zur Bundestagswahl anhalte. „Die Herausforderungen für die kommenden Jahre sind groß, aber unser Land steht heute so gut da wie selten zuvor in unserer Geschichte“, konstatierte er. Allerdings: „Klare Kante zeigen, darauf kommt es 2017 an.“ Der angekündigte Vortrag von der Parlamentarischen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB musste leider aus Krankheitsgründen entfallen.

Ein großer Dank gilt den CDU Ortsverbänden Laimau/Langnau und Meckenbeuren für die Bewirtung und Organisation der Veranstaltung.

Daniela Dietrich <<<

Eindrücke vom Politischen Aschermittwoch in Eriskirch mit Innenminister Thomas Strobl und Lothar Riebsamen MdB

Politischer Aschermittwoch der CDU in Eriskirch wieder ein voller Erfolg

Die Halle war voll, die Stimmung war gut und die Redner waren spitze.

Gleich nach dem Einlass wurden die Gäste mit Aschermittwochsspeisen des Catering Guido Stengel verwöhnt und musikalisch von der Musikkapelle Eriskirch, die bei dieser Veranstaltung nicht wegzudenken ist, unterhalten. Bernhard Vesenmayer führte als Moderator zu Anfangs in die Veranstaltung ein.

Nach der Begrüßung durch den CDU-Kreisvorsitzenden Oberstudiendirektor a.D. Lothar Fritz aus Überlingen sorgte die „bissige“ Aschermittwochsrede von Bürgermeister Markus Spieth für die richtige Stimmung im Saal. Er lieferte den nachfolgenden Rednern genügend Stoff, um auf



die derzeit brisanten Themen einzugehen, was diese auch taten. Der Hauptredner Thomas Strobl, stell. Ministerpräsident und Innenminister, antwortete auf diese Spitzen mit Gegenspitzen und verteidigte überzeugend die Entscheidung der CDU-Führung, trotz der Wahlniederlage mit den Grünen eine Koalition eingegangen zu sein. Anhand der im ersten Jahr schon umgesetzten gesetzlichen Änderungen, werde die Handschrift der CDU sichtbar. Bezüglich der Bundestagswahl stellte er sich hinter Lothar Riebsamen und die Bundes-CDU. Dabei brachte er in seinem engagierten und temperamentvollen Redestil die ihn beschäftigenden Themen auf den Punkt. MdB Lothar Riebsamen verwies anschließend auf die Erfolge der Regierung unter Kanzlerin Angela Merkel, der auch von Bürgermeister Spieth eine sachlich unaufgeregte Politik attestiert wur-

de, hin und warb um seine Unterstützung im begonnen Bundestagswahlkampf. Mit der Deutschlandhymne endete ein wieder gelungener Politischer Aschermittwoch in Eriskirch. <<<



Kressbronner CDU startet in der „Frohen Aussicht“ in Kümmertsweiler in den Bundestagswahlkampf

Riebsamen: „Die Gefahr von Rot-Rot-Grün ist da“

MdB Lothar Riebsamen unterschätzt nicht die Gefahr, dass Rot-Rot-Grün am 24. September in Berlin einen Regierungswechsel herbeiführen könnte. Beim politischen Funkensonntag der Kressbronner CDU in der „Frohen Aussicht“ in Kümmertsweiler referierte der Abgeordnete gestern über zwei Stunden mit seinem diskussionsfreudigen Publikum über die politisch nicht einfache Großwetterlage europä- und weltweit, mit Wahlen in den Niederlanden und Frankreich, deren Ausgang (wie der in Deutschland) „nicht ohne“, sein könnten, wie Ortsvorsitzender Karl Bentele befürchtet.

Die „Frohe Aussicht“ (nomen est omen) steht für das Motto der Union trotz der aktuellen Umfragen, nämlich zuversichtlich in den Wahlkampf zu ziehen, sagte Riebsamen. Gleichwohl leugne er nicht, „ein bisschen nervös“ zu sein, „alles andere wäre arrogant“. Die Union wolle „kämpfen und argumentieren“.

Der Aufwind der SPD sei dem Rücktritt Gabriels geschuldet. Riebsamen bezeichnete Würselen (dort war Martin Schulz Bürgermeister) als „das Aulendorf von NRW“ und kritisierte den SPD-Kanzlerkandidaten, als ehemaliger EU-Präsident heute so zu tun, als gehe ihn die anhaltende Eurokrise nichts an. Schulz wolle, dass die Gemeinschaft für die Schulden anderer in Haftung genommen werde. Das - und auch eine Transferunion - will die CDU aber nicht. Schulz strebe an, die Agenda 2010 ganz oder teilweise zurück drehen, die Schröder gemacht und der die CDU in der Opposition zugestimmt habe, weil's der richtige Weg war“. Es sei darum gegangen, die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu verbessern, in einer Zeit, als die Krankenkassen Kredite aufnehmen mussten und die Rentenkassen leer waren. Riebsamen erinnert an die Wirtschaftskrise 2008/09, als ein Jahr später 80 Milliarden Euro Kreditaufnahme in einem Etat von 290 Milliarden standen.

Inzwischen habe die große Koalition die Arbeitslosenzahlen halbiert. In der Region herrsche Vollbeschäftigung und die Jugendarbeitslosigkeit liege bei Null. Schulz wolle dennoch eine andere Politik machen - und das sei falsch. Während Deutschland seit sieben Jahren deutlich über dem Berg sei und ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessert habe, verharren alle anderen europäischen Staaten seit der Wirtschaftskrise in der Rezession. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, bemerkte Riebsamen. Um eine Wiederholung der Wirtschaftskrise zu verhindern - sollten die USA beispielsweise einen Handelskrieg vom Zaun brechen - wäre es doppelt falsch, die Reformen zurück zu drehen.

Für einen Regierungswechsel benötige Schulz die Grünen und die Linken. Dabei wolle die Linkspartei aus dem Euro und der NATO raus und in ein Fahrwasser, in dem die CDU nicht schipperm wolle. Und die Grünen? Die strebten an, ab 2030 keine Verbrennungsmotoren mehr zuzulassen, was die CDU nicht „verordnen“ wolle sondern die Nachfrage abwarten. „Verordnen“ wolle man ebenso wenig Elektromotoren, denn das wäre „Gift für die Wirtschaft“.

Zu den Erpressungsversuchen von Erdogan sagte Riebsamen, es könne nicht sein, dass türkische Politiker in Deutschland Wahlkampf machten. Über die Entscheidung des Gaggenauer Bürgermeisters ist er froh, weiß aber auch, sich in größeren Städten (aktuell Köln) mit solchen Verboten

schwerer zu tun. Der Abgeordnete ging auf die Sorgen der Landwirtschaft ein, die bei der CDU gut aufgehoben sei. Die SPD habe mit deren Themen nichts am Hut, sehe man von der „unverschämten“ Plakataktion der Umweltministerin für 1,9 Millionen Euro Steuergelder ab, die die Bauern verunglimpfe - und trotzdem weiter laufe.

Bauernverbandsobmann Dieter Mainberger sprach das Thema Mindestlohn an, wegen dem man erfolglos bei Arbeitsministerin Nahles vorgeprochen habe. Außerdem könnten die Bauern eine Kennzeichnung bei der Vermarktung regionaler



Produkte nicht alleine schaffen. Hubert Bernhard, Vorsitzender des Maschinenrings Tettang, bat die Politik, an die Auszeichnungspflicht ranzugehen. Die Verbraucher wollten wissen, wo ihr Lebensmittel herkomme. In der Diskussion ging es um die Marktmacht der vier großen Lebensmittelkonzerne, von denen die Erzeuger völlig abhängig seien. Deren Marktmacht, weiß Riebsamen, sei fast „monopolhaft“.

In der überaus intensiven Diskussion („das war der beste Funkensonntag“, so Karl Bentele) wurden die Gründe des euphorischen Starts von Martin Schulz hinterfragt und gemutmaßt, an der Person könne es nicht liegen. Eher, dass Teile der Wählerschaft der Großen Koalition und der Kanzlerin überdrüssig seien, was mit dem „Fehlentscheid“ von Merkels Flüchtlingspolitik in 2015 (noch lange) zu tun habe, meinte ein Teilnehmer. Eine Fortsetzung der Großen Koalition könne nicht das Ziel sein, betonte Riebsamen. Die würde die radikalen, extremen Ränder stärken. Rot-Rot-Grün zu verhindern sei das Wahlziel der CDU.

Mehr als zwei Stunden stellte sich Lothar Riebsamen den Fragen zur Gesundheitspolitik oder dem Umgang mit der doppelten Staatsbürgerschaft, die nach seiner Meinung in eine Sackgasse führe. In großen Städten gäbe es Bezirke, in die sich eine einzelne Polizeistreife nicht mehr hinein

traue. Nur noch verschleierte Frauen und Obstläden - wie in der Multi-Kulti-Gesellschaft in Moabit - könne nicht die Zukunft Deutschlands sein.

Zum Thema „Keime im Krankenhaus“ und besseren Standards in den Niederlanden, wo jeder Patient beim Eintreffen in der Klinik gescannt und (sofern mit Keimen belastet) isoliert wird, sagte er, bei geplanten Operationen gebe es das jetzt auch in Deutschland. Von Keimen betroffen, werde der Patient wieder heimgeschickt, um vom Hausarzt zunächst „saniiert“ zu werden. Sylvia Zwisler rief die Parteifreunde dazu auf, eine Of-

fenlegung der Schulz-Vorschläge und deren Gegenfinanzierung zu verlangen. Außerdem appelliert sie daran, den Mittelstand gegen die großen Wettbewerber zu stärken. Karl Bentele lobte die Kanzlerin, als einzige in Europa den Überblick zu haben, der ruhige Pool zu sein sowie „umsichtig und klug“ zu regieren.

Kompromisse gefragt

Lob hatte Karl Bentele für Lothar Riebsamen und dessen erfolgreiche Arbeit nicht zuletzt in der Straßenpolitik sowie in Sachen Südbahn parat. Darin will ihn die Kressbronner CDU auch künftig unterstützen. Und: Ein Ergebnis wie bei der Landtagswahl wolle man kein zweites Mal. „Wir haben geliefert, alle zusammen“, beleuchtete der Abgeordnete das Geschaffene in den vergangenen Jahren. Zu Beginn seiner Wahlperiode sei man meilenweit von einer Realisierung der B 30/B 31 beziehungsweise der Südbahn (dieses Jahr Spatenstich) entfernt gewesen. Heute sei bereits sichtbar, auch zwischen Immenstaad und Überlingen, was bald Wirklichkeit werde. Hagnau und Mekenbeuren befänden sich in der obersten Priorität, finanziell sei der Bau gesichert. Jetzt liege es an den beteiligten Gemeinden, auch Kompromisse einzugehen und endlich fertige Pläne zu liefern.

Text/Foto: Schwäbische Zeitung TT



Ländisch Gut
KÖSTLICHES AUS BAUERNHAND

Frisches Obst vom Bauernhof

Familie Baur
Teuringer Straße 22 • Meistershofen • 88045 Friedrichshafen
Telefon: 075 41 / 5 30 81 • Telefax: 075 41 / 5 76 32

Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Mo. bis Fr. 17.00 - 18.30 Uhr

CDU Meckenbeuren

Stammtisch



Wenige Tage vor unserem monatlichen Stammtisch konnte unser langjähriges CDU Mitglied Alois Trieb seinen 80. Geburtstag feiern. Es freut uns sehr, dass wir an unserem Stammtisch die Glückwünsche persönlich überbringen konnten. Herr Trieb ist seit über 40 Jahren Mitglied in der CDU Meckenbeuren und immer gern gesehener Gast bei unseren Veranstaltungen.

Beim Stammtisch wurde viel über die Geschichte von Meckenbeuren und auch aktuelle Themen gesprochen.

Zum nächsten Stammtisch mit Landrat Lothar Wölfle am 24. April um 19 Uhr im Leone in Buch möchten wir Sie bereits jetzt herzlich eingeladen.

<<<

CDU Überlingen

CDU im Gespräch mit Blaulichtorganisationen



Auf Einladung der CDU Überlingen haben am 1. März 2017 Deutsches Rotes Kreuz, Freiwillige Feuerwehr und Technisches Hilfswerk zum Gespräch mit dem Innenminister und Stellvertretenden Ministerpräsidenten Thomas Strobl und Lothar Riepsamen MdB über aktuelle Belange der ehrenamtlichen Blaulichtorganisationen getroffen. Die sehr gut besuchte Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten des THW statt, die der Ortsbeauftragte des THW Robert Johannsen dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte. Der Vorsitzende der CDU Überlingen Prof. Dr. Alexander Bruns begrüßte den Vorsitzenden der CDU Baden-Württemberg Thomas Strobl, der trotz seines eng getakteten Terminkalenders der Einladung der CDU Überlingen an den Bodensee ge-

folgt war, den Bundestagsabgeordneten Lothar Riepsamen und die örtlichen und regionalen Repräsentanten der ehrenamtlichen Blaulichtkräfte ganz herzlich. In seiner Begrüßungsansprache sagte er: „Die CDU weiß sich den christlichen Grundwerten ganz besonders verpflichtet. Deshalb gilt dem ehrenamtlichen Engagement, das wir nicht nur als Dienst an der Allgemeinheit, sondern auch als Dienst am Nächsten verstehen, unser aller Respekt, Anerkennung und Dank.“ Thomas Strobl erklärte, die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Blaulichtbereichs sind „der Kitt unserer Gesellschaft.“ Im Unterschied zu den ehrenamtlich Engagierten in Kirche oder Partei, so Strobl weiter, „setzen die Blaulicht-Ehrenamtlichen ihr Leben und ihre Gesundheit aufs Spiel.“ <<<

CDU Tettang

Langjähriger Vorsitzender der CDU Tettang feiert seinen 60er.

Achim Lange gratuliert die CDU Tettang sehr herzlich zu seinem 60. Geburtstag. „Wir wünschen ihm weiterhin viel Glück, Lebensreue und Schaffenskraft. Mit seiner offenen Art und seinem Fachwissen ist er seit vielen Jahrzehnten eine große Stütze der CDU“, bestätigen Vorsitzende Sylvia Zwisler und Heribert Geiger bei der Laudatio. „Auf Achim ist Verlass bei den kommunalen Themen, für die er sich als Gemeinderat überzeugend ehrenamtlich eingebracht hat. Zudem ist er immer zur Stelle, wenn es um die verschiedenen Wahlkämpfe geht, sei es Kommunalwahlkämpfe, Landes- oder Bundestagswahlkämpfe etc.“

Achim Lange hat mit Fritz Tauscher Sen. vor ca. 15 Jahren den monatlichen CDU-Stammtisch eingeführt hat, der sich zwischenzeitlich über die Kreisgrenzen hinaus etabliert hat. Herzliche Glückwünsche lieber Achim zum Ehrentag und ein Prosit auf die hervorragende Zusammenarbeit in unserem Vorstandsteam.

<<<



Robert Restle

Elektro * Kälte * Klima

Am Weiher 2 • 88709 Meersburg

Tel. 075 32/7949 • Fax 075 32/2363
email: restle-kaelte-klima@t-online.de

KÖPPE + MARKHART

Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG

D-88709 Meersburg
am Bodensee
Im Weinberg 1

Telefon: 0 75 32 / 45 05 – 0
Telefax: 0 75 32 / 45 05 – 50
Email: mail@koepplemarkhart.de

Tettnanger CDU besucht Mengens Innenstadt



Auf Initiative der CDU Tettngang besuchten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Stadträte, Baufachleute, Mitarbeiter der Verwaltung sowie Vertreter des Tettnanger Einzelhandels die Innenstadt von Mengen. Grund dieser Besichtigung: in ähnlicher Weise soll der Pflasterbelag auch in Tettngang verlegt werden.

Das Grundkonzept in Mengen ist vergleichbar mit der geplanten Neugestaltung der Tettnanger Karlstraße. Hinter den Plänen beider Sanierungsmaßnahmen steht das Karlsruher Architekturbüro Gerhardt, das sowohl in Mengen als auch in Tett-

ngang den städtebaulichen Wettbewerb gewonnen hat. Und dennoch gibt es gravierende Unterschiede: die Steine für den Tettnanger Straßenbelag kommen aus Spanien nicht aus Bayern und der verbaute Probelag sorgte für heftigen Widerstand in der Bevölkerung bzgl. der Begehrbarkeit. Die Tettnanger CDU nahm diese Bedenken ernst und bot deshalb allen Interessierten an, mit den Fachleuten an einem Vor-Ort-Termin vor der Beschlussfassung teilzunehmen.

Wie den Teilnehmern vor Ort anschaulich versichert wurde, werden die Fugen in der Karlstraße

schmäler als in Mengen, da der Tettnanger Stein geschnitten und nicht gebrochen wird und deshalb für Rollstuhlfahrer problemloser passierbar ist.

Fazit: Der Belag gefällt, doch bei den Händlern in Tettngang bleibt die Sorge bezüglich Umsatzrückgang während der Bauphase und dem Mangel an zentralen Parkplätzen. Die Kommunalpolitiker sind sich einig: man muss einen gangbaren Weg für alle Beteiligten finden. Es bleibt der große Wunsch, dass eine neu gestaltete Karlstraße, mit neuer Aufenthaltsqualität letztendlich auch mehr Kaufkraft in die Geschäfte bringt. <<<



CDU Tannau

Ludwig Häfele im Amt bestätigt

Am Freitag, den 10. März 2017 fand im Löwen in Prestenberg die Hauptversammlung der CDU Tannau statt. Vor dem offiziellen Teil war ein Vortrag von Hans Hunger vom Polizeipräsidium Konstanz über Einbruchssicherheit sowie Sicherheitstipps für Senioren an der Reihe.

Mit Beispielen und praktischen Tipps rund um das Thema „Sicherheit zu Hause“ sorgte er für Spannende Information für die zahlreich erschie-

nenen Gäste. Dann der offizielle Teil. Der Begrüßung durch Ludwig Häfele folgten die Berichte des Kassiers und des Schriftführers. Kassier Guido Schmid trat nicht mehr zur Wahl an und Schriftführerin Rita Baumann erlag leider am 09. Januar 2017 ihrer schweren Krankheit. Ludwig Häfele dankte den beiden in Abwesenheit für ihre geleistete Arbeit und bat die Anwesenden sich für einen letzten Trauergedanken an Rita sich zu erheben.

Erfreulicher, Ludwig Häfele konnte 2 Mitglieder der CDU Tannau auszeichnen. Lothar Fritz übergab Ludwig Geßler und Rita Fricker für 40 bzw. 50 Jahre Mitgliedschaft in der CDU Ehrenurkunden und Anstecknadeln. Ludwig Häfele übergab zum

Dank Blumen und Geschenke. Anschließend standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Lothar Fritz, Kreisvorsitzender der CDU Bodenseekreis hatte sich bereit erklärt die Wahl zu leiten.

Als neuer Kassier stellte sich Hubertus von Dewitz zur Verfügung. Er wurde einstimmig gewählt. Neuer Schriftführer ist Klaus Altherr, er war zuletzt Beisitzer im Vorstand. Auch er wurde ohne Gegenstimme gewählt. Die Vorstandschaft um den Vorsitzenden Ludwig Häfele, seinem Stellvertreter Stefan Locher, Kassier Hubertus von Dewitz, Schriftführer Klaus Altherr und den beiden Beisitzern Thomas Bentele und Stefan Gutensohn wurden alle ohne Gegenstimmen mit großer Mehrheit gewählt bzw. bestätigt. <<<





Aufkircherstrasse 36
88662 Überlingen
www.zugmantel.de
Tel. 075 51 - 6 37 53
Fax 075 51 - 6 89 20

- Eigene Schlachtung
- Eigene Herstellung
- Party-Service

Argental-Flektrik
WINFRIED RUETZ

Oberlangnau, Klosterstraße 15/2, 88069 Tettngang
Telefon 075 43 / 9 50 50, E-Mail: info@elektro-ruetz.de

**Waschen, spülen, dämpfen, saugen:
Zu allem tut 'ne **Miele** taugen.**

CDU Bodenseekreis

Häfler Union wählt neu - CDU verspürt Aufwind

Neue Vorsitzende wird Yvonne Eberhard – Ulrich Müller zum Ehrenmitglied ernannt



Der neu gewählte Vorstand mit dem Kreisvorsitzenden in spe Volker Mayer-Lay (Zweiter von links) und Lothar Riebsamen MdB: Norbert Fröhlich, Bernd Fuchs, Manuel Plösser, Stanley Smolka, David Bercher, Yvonne Eberhard, Ursel Klink-Eberhard, Eduard Hager, Beate Künze, Andres Bemerl und Ömer Alemdroglu.

Der CDU-Ortsverband hat eine neue Vorsitzende. Yvonne Eberhard wurde bei der Hauptversammlung am Dienstag im Hotel Maier in Fischbach einstimmig als Nachfolgerin von Manuel Plösser gewählt, der das Amt viereinhalb Jahre inne hatte. Der 38-jährige Architekt und Kreisrat bleibt zusammen mit Beate Künze stellvertretender Vorsitzender. Außerdem steht Plösser weiterhin dem Stadtverband vor. In der mit 32 Stimmberechtigten nicht gerade üppig besuchten Versammlung des größten Ortsverbandes der CDU im Bodenseekreis herrschte Aufbruchstimmung.



Ehre, wem Ehre gebührt: Minister a.D. und Mitglied der Häfler Union wird Ehrenmitglied des Ortsverbandes

Die Vorsitzende ist gerade mal Mitte 30, ihre beiden Stellvertreter ebenso jung, im weiteren Vorstand blieben „alte Hasen“ wie Bernd Fuchs (Schatzmeister) und Eduard Hager (Geschäftsführer) – das sei eine gute Altersmischung, sagte Landrat Lothar Wölfe. Yvonne Eberhard war bisher Beisitzerin. Sie ist Sozialpädagogin, stammt aus der Fischbacher Unternehmerfamilie Klink-Eberhard, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Eine Verjüngungskur steht auch im Kreisverband an. Am 11. Mai wird in Neufrach ein neuer Vorstand gewählt. Der Überlinger Rechtsanwalt Volker Mayer-Lay hat sich bereits als Nachfolger von Lothar Fritz in Stellung gebracht. Dass man in der CDU die Alten nicht fallen lässt, sondern schätzt, machte der Häfler Ortsverband mit der Ehrung von Ulrich Müller deutlich. „Ehre, wem Ehre gebührt“, sagte Plösser und wertete dessen Ehrenmitgliedschaft als Signal, dass es sich lohnt, für gemeinsame Ziele einzustehen. „Beharr-

lich, geradlinig und hartnäckig“ habe Müller als Landtagsabgeordneter, Minister und Parteifreund viel erreicht.

Die Wahl brachte für den engeren Vorstand meist einstimmige Ergebnisse, bei den sieben Beisitzern schwankte die Zahl der Stimmen von 14 bis 28. Doch gewählt ist gewählt und „100 Prozent können wir auch“, bemerkte Bundestagsabgeordneter Lothar Riebsamen. Nur in einem Nebensatz



Albert Gaukler zeigt stolz seinen Mitgliedsausweis von 1961

erinnerte er an die vermesselte Landtagswahl 2016. Er hat fest die Bundestagswahl am 24. September im Blick und sei gekommen, um Mut zu machen.

Das schien gar nicht nötig, denn für Volker Mayer-Lay hat sich das Blatt scheinbar schon gewendet. „Ich verspüre einen gewissen Ruck in der Partei“, sagte der designierte Kreisvorsitzende. Die Regierungsbeteiligung im Land tue der CDU gut.



Die Jubilare der CDU Friedrichshafen

Ehrungen

- 25 Jahre** Hermann Heller
Silke Schuster
Karlheinz Link
Dietmar Würthner
- 40 Jahre** Carl Deppler
Bernd Fuchs
Albert Gaukler
Anton Hofmeister
Josef Kauer
Reinhard Peterka
Paul Romer
Kurt Striedacher
Lothar Wölfe
Gisela Lemke
- 50 Jahre** Magda Krom
Ulrich Müller
- 60 Jahre** Ludwig Lieb
Walter Rehfluss
Josef Häfele
Walter Hinterhofer
Alfred Spägle

Der Eindruck, dass die Grünen nicht wirklich Regierungsarbeit betreiben, verstärkte sich zusehends. Auch der Hoffnungsträger der SPD, Martin Schulz, sei auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt worden. Die AfD führe sich selber vor und gebe sich der Lächerlichkeit preis. Für die CDU gebe es somit keinen besseren Zeitpunkt für die Bundestagswahl, sagte Mayer-Lay.

Landrat Lothar Wölfe gab einen Überblick über die Themen im Kreis. Ganz oben stehe die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Während die Südbahn auf der Schiene ist und bis 2022 unter Strom fährt, gelte es bei der Bodenseegürtelbahn und im Straßenbau dicke Bretter zu bohren. Die Auseinandersetzung um die Echt Bodensee Card habe Defizite in der Diskussionskultur offenbart, die er so nicht für möglich gehalten habe. Bei mancher Mail sei er drauf und dran gewesen, Strafanzeige zu stellen.

Auch wenn es um das Thema Asyl und Flucht ruhiger geworden ist, beschäftige es den Landkreis nach wie vor intensiv. „Um die Menschen anständig unterzubringen, werden wir weiter Unterkünfte bauen“, sagte Wölfe. Er sprach von einem enormen Maß an ehrenamtlichem Engagement, ohne das es nicht gehen werde. Von der bisher im Bodenseekreis praktizierten offensiven Willkommenskultur will der Landrat nicht abrücken. „Wir investieren damit in die Geflüchteten, aber auch in unsere Gesellschaft.“ Die Alternative zu „Wir schaffen das...“ wäre, die Menschen drei, vier und mehr Jahre in Hartz IV zu belassen. Was weder für die Gesellschaft noch für die Betroffenen wünschenswert wäre. *Text & Fotos: Anton Fuchsloch, Schwäbische Zeitung Fn <<<*

CDU Ortsverband Langnau / Laimnau

Politischer Aschermittwoch mit Wolfgang Bosbach

Auch in diesem Jahr nahm eine Delegation des CDU Ortsverbandes Langnau / Laimnau beim Politischen Aschermittwoch der Landes-CDU und damit am „größten politischen Stammtisch“ in der „Alten Kelter“ in Fellbach teil. „Sogar bis vom Bodensee sind unsere Freunde heute gekommen“, lobte CDU-Landesvorsitzender Thomas Strobl die

Anwesenheit der Langnauer Christdemokraten in seiner offiziellen Begrüßungsrede. Strobl attackierte dann in einer markigen Ansprache besonders den SPD – Kanzlerkandidaten Martin Schulz. In seiner humorigen und treffsicheren Art verstand es Hauptredner Wolfgang Bosbach sofort, das Publikum mitzureißen. Auch in Richtung der

Bundeskanzlerin hatte er eine klare Ansage: „Das ist eine einzige Erfolgsgeschichte, es gibt keinen vernünftigen Grund, zu der Zeit davor zurückzukehren.“ Damit erteilte der Bundestagsabgeordnete aus dem Bergischen Land auch Rot-Rot-Grün eine klare Absage. „Beurteilen Sie Politiker danach, was sie tun. Politik ist nämlich unterschiedlich erfolgreich“.

In seinem Rundumschlag hob er auch die Wichtigkeit der Bildungspolitik hervor. „Wer nichts im Boden hat, muss etwas in der Birne haben“, brachte er die Bedeutung von Bildung und Wissen für ein rohstoffarmes Land wie Deutschland auf den Punkt. Zum Schluss gab er unter stehenden Ovationen den Ratschlag an die Menge: „Wählen Sie nie Politiker, die nicht von Herzen lachen können. Wenn die was zu sagen haben, haben wir nichts mehr zu lachen.“

Im Anschluss an die zweistündige Politikveranstaltung zog auch unser CDU-Bezirksvorsitzende Thomas Bareiß MdB ein positives Fazit: „Der 15. Politische Aschermittwoch war wieder ein großartiger Erfolg und die richtige Motivation für das anstehende Wahljahr“.

Manfred Ehrle <<



CDU Marktdorf

CDU-Stadtverband: „Vertrag zur Südumfahrung ist rechtens“

Marktdorf | In die aktuelle Diskussion zur Südumfahrung Marktdorf hat sich nun auch der CDU Stadtverband zu Wort gemeldet. „Mit Erstaunen verfolgen wir die derzeitige Diskussion rund um die Südumfahrung unserer Stadt“, stellt Vorsitzende Susanne Schwaderer fest. Zwar hätten auch die Christdemokraten sich gewünscht, dass Altbürgermeister Gerber die Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung mit dem Landkreis bekanntgegeben habe, dennoch „finden wir es unverantwortlich, wenn manche Gruppierungen nun versuchen, das gesamte Projekt deshalb in Frage zu stellen.“, so Schwaderer weiter.

Nach jahrzehntelangem Ringen sei die Straße endgültig rechtskräftig und man wünsche sich gerade von den Gegnern dieses wichtigen Infrastrukturprojekts, dies zu akzeptieren. „Wir fordern alle Beteiligten dazu auf, die künstliche Aufregtheit ad acta zu legen und zu einer sachlichen, objektiven Diskussion zurückzukehren.“, wünschen sich die Christdemokraten.

Selbstredend sei wenig erfreulich, dass sich der

ganze Planungsprozess so lange hingezogen habe und die Straße inzwischen deutlich teurer sei, als ursprünglich geplant. Doch, erläutern die Vertreter der CDU, liege das nicht zuletzt daran, dass es unglaubliche 2.450 Einwendungen gegen die Planfeststellung gegeben habe, die zudem eine 3jährige Verzögerung mit sich gebracht hätten. Allein die Beantwortung dieser Einsprüche habe laut Landratsamt einen mittleren sechsstelligen Betrag verursacht. Dazu käme, dass die alte grün-rote Landesregierung den Zuschuss zu solchen Kreisstraßen von 60% um 1/3 auf nur noch 40% reduziert habe. „Durch die von Grün-Rot geänderte Förderpraxis müssen der Landkreis und wir als Stadt Marktdorf nun einige Millionen Euro mehr tragen, als ursprünglich geplant“, so die Marktdorfer CDU. Gelder, die eigentlich das Land hätte aufbringen müssen. Dazu komme, dass die Baukosten in den letzten Jahren stark gestiegen wären. Aus Sicht der Christdemokraten habe die Verzögerung also zu „doppelten“ Kostensteigerungen geführt: zu Mehrkosten durch gestiegene Baupreise und

Mehrkosten durch das teure, langwierige Einspruchsverfahren. „An dieser Stelle sollte man in der Diskussion nicht vergessen, dass der Gemeinderat in der mittelfristigen Finanzplanung bereits rund 5 Millionen für die Südumfahrung eingestellt hat“, ergänzt Susanne Sträßle, Beisitzerin im Stadtverband und Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat.

Wie Bürgermeister Georg Riedmann in der jüngsten Debatte verdeutlicht habe, brauche man dringend die Entlastung der Ortsdurchfahrt. „Tempo 30 mag subjektiv den Lärm etwas reduzieren -die Fahrzeugmassen bleiben. Gerade im Zusammenspiel mit der Umfahrung Bermatingen könnten die Belastungen für die Anwohner sowie die städtebauliche Belastung deutlich entschärft werden.“

Für die große Mehrheit der Marktdorfer Christdemokraten ist völlig klar, dass eine Entlastung zeitnah kommen muss und man insbesondere für die Bedenken der Ittendorfer Verständnis haben müsse.

Susanne Schwaderer <<

Geb. **Kiefer** GmbH
seit 1934

STUCKATEURGESCHÄFT & GERÜSTBAU
Ausführung sämtlicher Verputz-, Stuck-, Rabetz-, Trockenbau-
Wärmedämmverbundsysteme und Gerüstbauarbeiten

75 JAHRE

Finkenweg 21
88097 Eris Kirch-Schlatt

Tel.: 07541 - 82 02 6 E-Mail: info@kiefer-gmbh.com
Fax: 07541 - 89 75 Internet: www.kiefer-gmbh.com

Gestaltung: www.engl-media.de

Da steckt **MEHR** dahinter

**Haustüren | Zimmertüren | Möbel
Innenausbau | Ladenbau & -planung**

**Jürgen Mehr
Schreinerei**
Buchhornstraße 3
88094 Oberteuringen
Tel. 07546 / 92 99 33
www.Schreinerei-Mehr.de

CDU Bermatingen

Wofür steht eigentlich die CDU?

Diskussionsrunde mit Min. a.D. Ulrich Müller im Gasthof Zollernstube

„Wofür stehen wir eigentlich als CDU?“, diese selbstkritische und grundsätzliche Frage war Thema der vergangenen Sitzung der CDU Bermatingen mit Min. a. D. Ulrich Müller im Gasthof Zollernstube. Eine Frage, die sich alle Parteien und Bereinigungen gelegentlich stellen sollten.

Für den Redner des Abends waren es vor allem drei große Themenfelder, die die CDU ausmachen und auch von anderen Parteien unterscheiden: Fragen, die Deutschland als Nation betreffen, ins-

besondere die Innere und Äussere Sicherheit, in der Deutschland vor besonderen Herausforderungen stehen.

Fragen des wirtschaftlichen und technischen Fortschritts, der allen zugutekommen muss: Arbeitgebern und Arbeitnehmern, größeren und mittelständischen Betrieben, Stadt und Land. Und schließlich Fragen, die sich einer bürgerlichen Gesellschaft stellen, so z.B. in der Bildungspolitik (Leistungsanforderungen), Familienpolitik (Fami-

lien befähigen) oder hinsichtlich des Ehrenamts und der Rolle der Kirchen.

Ulrich Müller setzte sich aber auch mit der Frage auseinander, welche Rolle politische Inhalte für den Erfolg einer Partei oder eines Politikers spielen. Denn man könne zunehmend beobachten, dass andere Erfolgsfaktoren an Bedeutung gewinnen, so zum Beispiel die der Personen und ihres Images, der persönliche Stil, das Internet, aktuelle Themen, Populismus und die Spaltung der Gesellschaft. Auch darauf müssten politischen Parteien Antworten finden, die sie klar erkennbar machen, aber zugleich der gemeinsamen Verantwortung gerecht würden. Die Veranstaltung der CDU Bermatingen mit Ulrich Müller war informativ und in die Tiefe gehend und gab den Teilnehmenden Stoff zur Diskussion und zum Nachdenken mit. <<

BfA Landwirtschaft Hailtingen mit Peter Hauk

Minister Hauk: „Zu unserer Landwirtschaft gehören Tiere“



Minister Peter Hauk (Mitte) zu Gast beim CDU-Bezirks-Agaraususschuss. Von links: Wilfried Jerg, Manuel Hagel MdL, Norbert Lins MdEP, Thomas Dörflinger MdL, Minister Peter Hauk, Elisabeth Jeggle, Paul Locherer, Raimund Haser MdL, Josef Rief MdB, Michael Donth MdB und Klaus Burger MdL.

Der Bezirksfachausschuss Ländlicher Raum der CDU Württemberg Hohenzollern hat sich in seiner letzten Sitzung (04.02.2017) klar zur Tierhaltung bekannt. Im Beisein von Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) sprachen sich die Experten dafür aus, den Tendenzen zur generellen Verunglimpfung von Tierhaltung entgegenzutreten. „Für mich ist nicht die Frage, wie groß ein Stall ist, sondern wie gut es den Tieren darin geht“, sagte der Minister. „Zu unserer Landwirtschaft gehören Tiere.“ Er habe auch schon Bioland-zertifizierte Betriebe mit fast 500 Milchkühen gesehen. „Auch

dort werden die Tierhaltungsvorschriften eingehalten. Größe allein sagt also nichts.“ Grundsätzlich befürworte er die Diskussionen rund um den Tierschutz. „Aber nicht alles, was hier verbreitet wird, ist wahr. Und nicht alles hilft.“ Hauk äußerte sich auch zu Europa- und bundespolitischen Agrarfragen, die die CDU-Abgeordneten aus dem Landtag, dem Bundestag und dem Europaparlament gerne in die aktuellen Beratungen mit einbeziehen. Insbesondere die Initiative Hauks, das Bibermanagement endlich anzugehen, begrüßten die Ausschussmitglieder ausdrücklich.

Nach Meinung der Experten vor Ort hat der Biber eine Population erreicht, die den aktuellen Schutzstatus nicht mehr rechtfertigen. In einer Studie lässt Hauk deshalb prüfen, wie viele Tiere aktuell in Baden-Württemberg leben und welche Schäden - nicht nur für Landwirte, sondern auch für Kommunen und Unternehmen - sie anrichten. „Für den Dachs gibt es

auch eine eigene Lösung, vielleicht brauchen wir eine solche beim Biber auch“, sagt der CDU-Bundestagsabgeordnete Josef Rief. Hauk verwies im Bereich Landwirtschaft auf die Stärkung regionaler Marken und der regionalen Versorgung generell. „Im Bereich Schweine sind wir in Baden-Württemberg noch nicht einmal mehr Selbstversorger. Und regionale Supermarktketten würden mehr regionales Gemüse verkaufen, wenn sie es denn bekämen.“ Vor diesem Hintergrund will Hauk auch die Förderkulissen im Land überprüfen. „Obergrenzen klingen gut. Aber wenn eine bestimmte Größe nicht ausreicht, um wettbewerbsfähig zu sein, müssen wir Obergrenzen überdenken“, so Hauk.

Zum Abschluss der Tagung sprachen sich die Mitglieder des Fachausschusses dafür aus, das Ansinnen der Blasmusikverbände aus Baden und aus Württemberg ausdrücklich zu unterstützen, die beide einen Neubau ihrer Blasmusikakademien in Staufen und Plochingen verlangen. „Blasmusik ist Kultur und Ehrenamt erster Güte“, sagte der Ausschussvorsitzende Paul Locherer, der bis März 2016 für die CDU im Landtag saß. „Wir fordern die Finanzministerin und die Fraktionen im Landtag aus, die Finanzierung beider Häuser zu sichern.“ <<

Sanitär · Heizung · Klima



www.sanitaer-keller.de

Falkenweg 10
88094 Oberteuringen

Tel: +49 (0) 7546 - 92 38 0
Fax: +49 (0) 7546 - 1 52 3

E-Mail: info@sanitaer-keller.de
Internet: www.sanitaer-keller.de

OPTA®
Massivhaus

Verband selbständiger deutscher Wohnbaunternehmer

- schlüsselfertig
- vollunterkellert
- handwerkliche Ziegelbauweise
- individuelle Planung
- konsequente Markenqualität direkt vom Bauunternehmer
- in 6 Monaten bezugsfertig



Ihre Opta-Massivhaus-Baupartner

Bernhard Schön GmbH

Wiesertsweiler 30 · 88069 Tettngang
Telefon 0 75 42/9 30 50 · Fax 0 75 42/93 05 28
http://www.brugger-schoen.de, E-mail: info@brugger-schoen.de



E. Sulger ...einfach besser!
EDEKA
Markdorf • Meßkirch • Stockach

**Aus der Region.
Für die Region!**

Zimmerei

Qualität vom Meister



Plümer Zimmerei und Holzbau
■ Tannesch 10 ■ 88097 Eriskirch
■ Tel. 07541 - 80 96 26 ■ Pluemer-Eriskirch@t-online.de

Klaus Burger MdL macht sich für den Bodenseekreis stark

Zu einer gegenseitigen Informationsrunde hat Klaus Burger, MdL, die Ortsvorsitzenden der CDU Bodenseekreis und Fraktionssprecher nach Salem eingeladen. Mit dabei waren Min. a.D. Ulrich Müller und der CDU Kreisvorsitzende Lothar Fritz mit Stellvertreter Volker Mayer-Lay.

Klaus Burger, CDU-Betreuungsabgeordneter des Bodenseekreises, ist kommunalpolitisch verwurzelt: über 20 Jahre lang Gemeinderat in Hohentengen, stellvertretender Bürgermeister, Kreisrat, seit 2012 Landtagsabgeordneter, im CDU-Landesfachausschuss ländlicher Raum und Kreisgeschäftsführer des Bauernverbandes Sigmaringen-Biberach - das sind Stationen seiner politischen und beruflichen Laufbahn.

Engagiert ist der Betreuungsabgeordnete in verschiedenen Ausschüssen des Landtags: Petitionsausschuss, im Ausschuss Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, sowie im Ausschuss Soziales und Integration, dort als Sprecher für Senioren, Hospiz und Palliativnetze.

Als Erfolg bezeichnete Burger, dass die CDU wichtige Ministerien besetzen und bereits Vieles in die Wege leiten konnte: im Innenministerium, Kultus- und Wirtschaftsministerium, auch dem Justizministerium und Ministerium für Ländlichen Raum.



v.l.n.r.: CDU-Kreisvorsitzender Lothar Fritz, Beate Künze vom Wahlkreisbüro, Klaus Burger MdL, Min. a.D. Ulrich Müller, stellv. CDU-Kreisvorsitzender Volker Mayer-Lay.

Einer dieser Erfolge ist laut Burger beispielsweise die geplante Wiedereinrichtung eines Polizeipräsidiums in Ravensburg, das Wege und Wartezeiten verkürzen werde.

Im Rahmen der Förderung des ländlichen Raumes präferierten auch Gemeinden 2017 von Landesfördermitteln, darunter Bermatingen, Frickingen, Owingen und Salem mit allein 478.000 €.

Burger sprach die Probleme der weltweiten Flüchtlingsströme von 65 Mio. Flüchtlingen an, von denen etwa nur 22 Mio ausserhalb der Grenzen ihrer Herkunftsländer sind, an. Bei den Verhandlungen mit betroffenen Staaten setzte sich die Kanzlerin mit ihrem Verhandlungsgeschick und ihrer Unaufgeregtheit durch.

Wo der Schuh drückt, wollte der Betreuungsabgeordnete von CDU Ortsvorsitzenden und von Fraktionssprecher wissen und bekam eine Reihe von Einzelthemen mit auf den Weg, angefangen von der fehlenden Verkehrsinfrastruktur, über bildungspolitische Anliegen bis hin zur Themen der inneren Sicherheit und der Abrechnung von Kosten für Flüchtlingsaufwendungen, die dem Landkreis seitens des Landes versprochen wurden.

MdL Burger ist für Anliegen aus dem Bodenseekreis offen, das betonte er und versprach, sich als CDU Landtagsabgeordneter im Rahmen seines Betreuungsauftrags für Anliegen aus dem Bodenseekreis einzusetzen.

kreis offen, das betonte er und versprach, sich als CDU Landtagsabgeordneter im Rahmen seines Betreuungsauftrags für Anliegen aus dem Bodenseekreis einzusetzen. <<<



88697 Bermatingen
Salemer Straße 6
Telefon 07544 / 54 30
Fax 07544 / 72670
Mobil 0171 / 691 60 66
www.elektrovoltz.de

- Haushaltsgeräte-Fachgeschäft
- Service & Kundendienst
- Satelliten- und Antennentechnik
- EDV-Netzwerktechnik
- Photovoltaik
- Elektroinstallation

Jakob Fischer Bau GmbH Bauunternehmen

■ **Anschrift** Carl-Benz-Str. 8, 88696 Owingen
■ **Tel.** 07551 / 65195
■ **Fax:** 07551 / 67356
■ **www.fischer-bau-gmbh.de**



Hochbau, Umbau, Renovierungen, Erd-Pflasterarbeiten, Fachbetrieb Gebäudeabdichtungen, Geprüfter Gebäudeenergiefachberater.




Familie Siebenhaller Reblandhof
88090 Immenstaad-Kippenhausen
Kupferbergstr. 2
Tel. 07545 / 6784 - Fax 07545 / 3292
E-Mail: info@reblandhof.de
www.reblandhof.de

	Blumen Schupp Gartencenter e.K.	Öffnungszeiten:	Schupp grün erleben
	Inhaber Uwe Brockner Hauptstrasse 30 88719 Stetten info@schupp-gartencenter.de	Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr Sa. 8.30 - 16.00 Uhr	

August Schuler MdL

Minister der Justiz und für Europa Guido Wolf überreicht im Rahmen seiner „TOURISBUS-TOUR 2017“ Förderbescheide für die Strandbäder in Eriskirch und Langenargen



Minister Guido Wolf: „Es gibt nichts Herrlicheres als einen Sommertag in einem Strandbad am Bodenseeufer zu verbringen.“ Der auch für den Tourismus zuständige Minister der Justiz und für Europa, Guido Wolf, hat am Freitag, 3. März 2017 im Rahmen seiner „TOURISBUS-TOUR 2017“ die Strandbäder in Langenargen und Eriskirch besucht. In Begleitung des Ministers: MdL August Schuler (Wahlkreis Ravensburg-Tettang) und CDU - Betreuungsabgeordneter für die Bodensee-Kommunen Friedrichshafen, Eriskirch, Langenargen und Kressbronn.

Für die Bürgermeister Achim Krafft



(Langenargen) und Markus Spieth (Eriskirch) hatte er willkommene Schriftstücke im Gepäck: einen Förderbescheid für den Ausbau des Strandbads in Langenargen in Höhe von 253.930 Euro sowie einen Förderbescheid in Höhe von 47.811 Euro zur Errichtung eines Wasserspielplatzes im Strandbad Eriskirch. Die Mittel stammen aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm 2017 des Landes (TIP). Sanierung und Modernisierung des Strandbads in Eriskirch sind bereits 2014 mit einem Zuschuss in Höhe von rund 135.000 Euro aus dem TIP gefördert worden.

Minister Wolf sagte: „Für beide Gemeinden gehören die Strandbäder zu den bedeutendsten Tourismusinfrastruktureinrichtungen im Ort. Es gibt nichts Herrlicheres als einen Sommertag in einem Strandbad am Bodenseeufer zu verbringen. Umso wichtiger ist, dass beide Gemeinden weiter in ihre Strandbäder investieren und Wert auf Familienfreundlichkeit legen.“

Im **Strandbad Langenargen** wird ein Kleinkindaktivbereich gebaut. Außerdem sollen die Liegeflächen im Bereich des Schwimmerbeckens und des Strands vergrößert und die Spielangebote neu strukturiert werden. Die Sitzmöglichkeiten auf der Terrasse im Kioskbereich werden erweitert. Zusätzlich soll auch die Barrierefreiheit im Strandbad verbessert werden.

Im **Strandbad Eriskirch** wurde Ende 2016 mit der Uferrenaturierung begonnen. Für die Gemeinde Eriskirch ergibt sich im Zuge dieser Maßnahme die Gelegenheit, einen attraktiven Wasserspielplatz für Kinder im Strandbad zu errichten. Der Wasserspielplatz wird technisch in die Uferrenaturierung integriert, so dass Seewasser in den Spielbereich fließen kann.

Weitere Informationen:

Minister Guido Wolf MdL besucht im Rahmen seiner „TOURISBUS-TOUR 2017“ vom 1. bis 3. März 2017 ausgewählte Tourismuskommunen in allen vier Regierungsbezirken des Landes. Dabei informiert er sich vor Ort über aktuelle touristische Projekte und überreicht Förderbescheide aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm (TIP) 2017. Mit dem TIP werden wichtige Investitionen in die kommunale Infrastruktur angestoßen, um die Rahmenbedingungen für eine weiterhin positive Tourismusentwicklung zu schaffen. Landesweit bietet der Tourismus über 326.000 Arbeitsplätze.

<<<



25 Jahre „Obstgarten“

33 Zimmer – Restaurant – Wintergarten
Gartenterrasse – rollstuhlgerecht
Tagungsräume – Sauna – Grillhütte
Kinderspielplatz & Kinderspielzimmer



Hotel „Am Obstgarten“
Familie Metzler
Am Obstgarten 1

88094 Oberteuringen-Bitzenhofen
www.am-obstgarten.de

Lothar Riebsamen MdB

Schulz verhindern heißt Rot-Rot-Grün verhindern

Jetzt ist es also raus. Martin Schulz ist Kanzlerkandidat der SPD für die Bundestagswahl 2017. Sigmar Gabriel hat das Handtuch geworfen und lässt seinen Konkurrenten aus Brüssel den Vortritt. Als Begründung gab Gabriel an, dass er mehr Zeit für seine Familie haben wolle. Dass Gabriel sich dann aber nach dem Ausscheiden von Frank-Walter Steinmeier sich in der Personalrochade für den Posten des Bundesaußenministers entschieden hat ist dann aber doch sehr erstaunlich. Gehört doch das Amt des Bundesaußenministers zu den zeitintensivsten überhaupt. Wie dem auch sei! Beschäftigen wir uns doch nun mit Martin Schulz. Dem Mann, den so manches Blatt schon als „Heiligen St. Martin“ bezeichnet und bei der SPD-Basis geradezu hysterische Begeisterung hervorruft.

Doch ist er wirklich der richtige Mann für Deutschlands Spitze? Die aktuellen Verlautbarungen des vermeintlichen SPD-Heilands lassen da etwas anderes vermuten. Aber schauen wir doch zunächst in die Vergangenheit. Hier zeigt sich, dass Schulz es mit den Steuergeldern seiner Bürgerinnen und Bürgern nicht so genau nimmt. Zum Beispiel: Bei der Errichtung des Spaßbades „Aquanä“, die in seine Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Würselen fällt war damals schon zu kostspielig und überdimensioniert. Trotz starken Protests vieler Bürgerinnen und Bürger wurde das Schwimmbad als Prestigeobjekt für Schulz doch realisiert. Bis heute erzeugt es Verluste in Millionenhöhe und hängt in den Haushaltsplänen der 38.000 Einwohner zählenden Stadt, wie ein Klotz am Bein. Die Bürgerinnen und Bürger hatten nach dem Debakel genug von der SPD. In der darauffolgenden Kommunalwahl gingen sämtliche Direktmandate an die CDU und auch den Posten des Oberbürgermeisters musste die SPD auf lange Jahre abgeben. Die Bilanz eines erfolgreichen Schulzes sieht anders aus!

Schulz will Reformen zurückdrehen

Doch nun ist Schulz Spitzenkandidat der SPD und es ist schon abzusehen wo die Reise hinginge, falls er die Wahl gewinnen sollte: Nach ganz weit links. Denn eines hat Schulz bereits angekündigt: die Agenda 2010 massiv zurückzuschrauben. Schulz begründet seine arbeitsmarktpolitischen Projekte unter anderem damit, dass wir in anderen Zeiten leben würden und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich unterscheiden, die vor der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise vorherrschten. Hier liegt er völlig daneben. Gerade in unseren unruhigen Zeiten müssen wir die Reformen beibehalten, um auf unvorhersehbare Entwicklungen, wie beispielweise Strafzölle in den USA, reagieren zu können. Es wäre fahrlässig auf wirtschaftliche Krisen nicht vorbereitet zu sein. Gleichzeitig ist es unbestritten, dass dieses Reformvorhaben dazu beigetragen hat, dass Deutschland heute wirtschaftlich so gut dasteht. Die Arbeitslosigkeit konnte halbiert werden, noch nie hatten so viele Menschen einen Arbeitsplatz wie heute. Deutschland geht es besser als vor der Finanzkrise 2008.



Im Gegensatz zu unseren europäischen Nachbarn, die die notwendigen Strukturreformen nicht durchgeführt haben und sich weiterhin in einer Depression befinden. Auch die von Schulz geplanten Veränderungen in der Arbeitsmarktpolitik wären katastrophal. Ein von ihm gefordertes Verbot von befristeten Arbeitsverträgen würde Menschen wieder in die Zeitarbeit treiben. Es ist lediglich eine Scheindebatte, geht doch die Zahl der befristeten Arbeitsverträge seit Jahren zurück. Wir haben mit unserer Politik in den vergangenen Jahren viel dafür getan, dass Arbeitslose schneller wieder in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden. Mit Schulz werden diese Brücken abgerissen. Auch die geplante Verlängerung des Arbeitslosengeldes I ist Augenwischerei. Eine verlängerte Auszahlung wäre für Arbeitslose nur ein zusätzlicher Puffer vor Hartz IV. Was Menschen aber in dieser Situation brauchen sind keine Puffer sondern Jobs. Die Union steht weiterhin für den Grundsatz: Sozial ist was Arbeit schafft. Deshalb muss der geplante Kahlschlag an unseren bewährten Reformen dringend verhindert werden!

Schulz steht für die Vergemeinschaftung von Schulden

Doch auch auf europäischer Ebene möchte Schulz eine völlige Kursänderung einleiten. Stichwort Eurobonds. Schulz steht nach wie vor für die

Vergemeinschaftung von Schulden innerhalb der EU. Ebenso fordert er seit langem die Einführung einer gesamteuropäischen Sozialversicherung. Die Botschaft, die von einer solchen Politik ausgeht, wäre fatal, denn gemeinschaftliche, europäische Anleihen oder einheitliche Sozialversicherungen nehmen den Druck von hoch verschuldeten Ländern, ihre Haushalte endlich in Ordnung zu bringen. Unsere ablehnende Haltung zu Eurobonds ist deshalb nicht verhandelbar. Wir lassen es nicht zu, dass die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes für die Schulden der anderen Mitgliedsstaaten aufkommen müssen. Wir stehen für das Prinzip der Eigenverantwortung und das bedeutet: Nein zu Eurobonds.

Schulz will höhere Steuern

In der Steuerpolitik ist der Weg, den Schulz wählt auch eindeutig: Links. Für Schulz ist nämlich schon klar, wer die Zeche für seine Wahlschenke zahlen soll. Das sind natürlich die Mehrverdiener und die heimische Wirtschaft. Vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen, die Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und unseren Wohlstand hart erarbeiten. Doch gerade diese Haltung macht Schulz auch für seine Koalitionspartner so attraktiv. Grüne und Linke fordern schon seit Jahren höhere Steuern. Dass dies Gift für unsere Wirtschaft ist, haben die Wählerinnen und Wähler bei der letzten Bundestagswahl erkannt und diese Parteien hart abgestraft. Eine Verbots- und Besserwisserpartei, wie die Grünen, oder ewiggestrige Sozialisten, wie die Linke, dürfen auch nach der Bundestagswahl 2017 nichts zu sagen haben.

Schulz steht für Türkeibeitritt

Auch die derzeit besorgniserregenden Entwicklungen in der Türkei waren bisher für Martin Schulz kein Anlass seine Haltung zu diesem Land und einem geplanten E-Beitritt zu korrigieren. Erst jetzt, nach den nicht zu akzeptierenden Nazi-Vergleichen von Präsident Erdogan gegenüber Deutschland, ist zur Zeit für ihn eine EU-Mitgliedschaft der Türkei nicht vorstellbar. Dennoch steht Schulz wie kein anderer für eine Weiterführung der Verhandlungen mit der Türkei. Schulz war es auch, der nach dem eindeutigen Votum des Europäischen Parlaments, die Beitrittsverhandlungen auf Eis zu legen, sofort nach Ankara reiste, um zu beschwichtigen. Unsere Haltung ist klar. Ein Land, das plant die Todesstrafe wieder einzuführen, Journalisten grundlos inhaftiert, die Presse- und Meinungsfreiheit in Grund und Boden stampft darf kein Mitglied unserer europäischen Wertegemeinschaft werden. Wir haben immer auf eine privilegierte Partnerschaft gesetzt.

Union bleibt auf Kurs

Wir werden weiter für das Wohl unseres Landes und unserer Bürgerinnen und Bürger kämpfen. Das betrifft nicht nur die Bereiche Arbeit und Wirtschaft sondern auch das Thema des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Die Erfolge zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. <<<

Kurz mal weg mit Ihrem
zuverlässigen Reisepartner
aus dem Bodenseeraum

Omnibusreisen
Amann

88697 Bermatingen

Weierstrasse 4

Tel. 0 75 44 / 26 00

Fax 0 75 44 / 7 16 70

Norbert Lins MdEP

Austrittsgesuch Großbritanniens zugestellt

Neun Monate nach der historischen Abstimmung wurde dem Europäischen Rat in Brüssel am 29. März 2017 das Austrittsgesuch Großbritanniens aus der Europäischen Union offiziell zugestellt. Der Brief der britischen Premierministerin

Theresa May ist der Startpunkt eines zweijährigen Verhandlungsprozesses zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich, an dessen Ende der geordnete Austritt der Briten aus der EU stehen soll. Damit wird erstmalig Art. 50

EUV angewandt. Im Rahmen der Austrittsverhandlungen wird nicht nur eine Vielzahl an rechtlichen Fragen diskutiert werden müssen. Auch die zukünftigen Beziehungen der Europäischen Union zu Großbritannien stehen keineswegs jetzt schon fest.

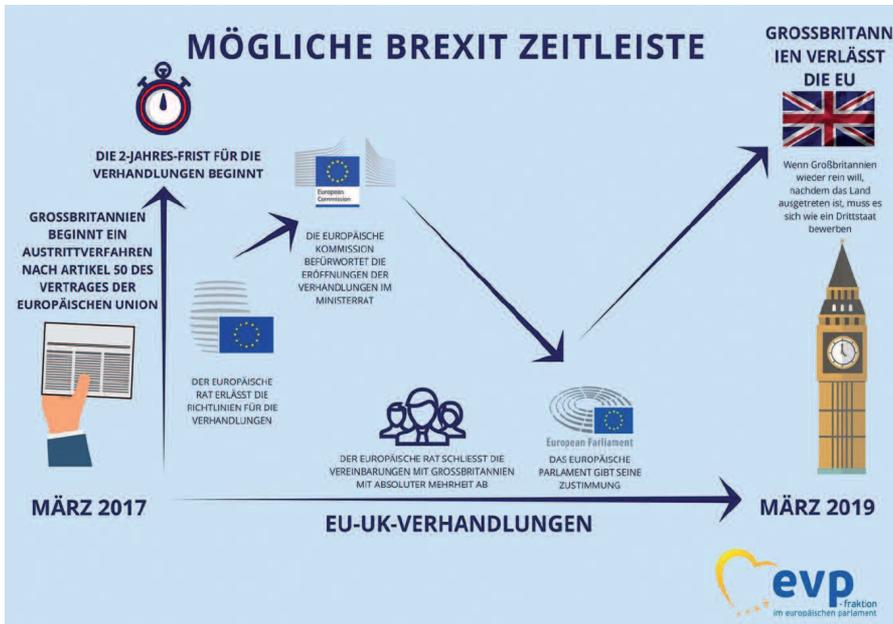
Zum einen geht es natürlich um viel Geld. Die Rede ist hierbei von rund 60 Milliarden Euro an Verbindlichkeiten Großbritanniens. Es ist wichtig, dass sich die britische Regierung dazu bekennt, dass diese finanziellen Verpflichtungen auch nach einem Austritt bestehen bleiben. Ein Zahlungsplan, welcher diese „Unterhaltsverpflichtungen“ regelt, wird für die EU unabdingbar sein.

Zum anderen müssen wir auf die Menschen schauen, welche der Brexit unmittelbar betrifft. Der neue Status der EU-Bürger, welche in Großbritannien leben und arbeiten, aber auch derjenige der britischen Bürger, die auf dem europäischen Festland ihren Lebensmittelpunkt haben, muss genau geklärt werden und darf nicht zulasten der Bürger gehen.

Mit dem Austritt entstünde zudem eine EU-Außengrenze zwischen Irland und Nordirland. Die Befürchtungen sind groß, dass der Brexit das Karfreitagsabkommen von 1998 und den damit einhergehenden Frieden in Nordirland wieder gefährden könnte.

Aufgrund der komplexen Struktur der Europäischen Union und ihren weitreichenden Verflechtungen in vielen wirtschaftlichen und politischen Bereichen stellt der Verhandlungsprozess ein gewaltiges Unterfangen dar. Wie die einzelnen Schwierigkeiten und Probleme letztendlich gelöst werden, wird man mit voranschreitenden Verhandlungen sehen.

<<<



Ihr MARKTPLATZ für Geschäftskontakte

<p>Dienstleistung</p> <p>Manfred Reichle Steuerberater, Wirtschaftsprüfer Im Gehren 8 • 78354 Sipplingen Tel. 07551/95030 • Fax 07551/950333</p>	<p>Freizeit - Sport</p> <p>Bäderbetriebe Uwe Hamann aquatal im Sportpark Wittenhofen, Schulweg 5 88693 Deggenhausertal, OT Wittenhofen Tel. 07555/5373 • Fax 07555/927368 www.aquatal.de • eMail aquatal@t-online.de</p>
---	---

Unser Service für INSERENTEN

Für mehr Informationen schauen Sie bitte unter www.bodenseekreis.de

Wir bauen mit Holz!

- ▶ Individueller Fertighausbau
- ▶ Aufstockung, Anbau, Ausbau
- ▶ Sämtliche Zimmerarbeiten

Holz- und Fertighaus GmbH
ZEHRER

Gütegemeinschaft Deutscher Fertighausverband e.V. | Brückenstraße 22 | 88074 Meckenbeuren | www.zehrer.de | Tel. 0 75 42 / 9 42 60 | Fax 0 75 42 / 22 196 | info@zehrer.de

MITGLIEDERWERBEN

Mitgliederwerbekampagne
des CDU-Bezirksverbands
Württemberg-Hohenzollern
vom 01.04.2017 – 30.09.2017

„Werben Sie neue CDU-Mitglieder – stärken Sie Ihre CDU vor Ort“

Preise des Mitgliederwettbewerbs
Preis für Einzelwerber:
bester Mitgliederwerber erhält einen Restaurant-Gutschein
Preise Zuwachs Mitglieder Ortsverband:

nominaler Zuwachs:
1. Preis: 10 Plätze Straßburgfahrt,
2. Preis: 5 Plätze Berlinfahrt,
3. Preis: 5 Plätze Stuttgartfahrt

prozentualer Zuwachs:
1. Preis: 10 Plätze Straßburgfahrt,
2. Preis: 5 Plätze Berlinfahrt,
3. Preis: 5 Plätze Stuttgartfahrt

Ausgewertet werden alle CDU-Neumitglieder im Zeitraum von April – September 2017

Heizen mit Strom ist attraktiver denn je.

Bessere Wärmedämmung, geringerer Wärmebedarf und ein immer höherer Anteil erneuerbarer Energiequellen im Strom-Mix: Gute Gründe, um über den Einsatz moderner Elektroheizungen nachzudenken. Sind sie nur für bestimmte Einsatzbereiche geeignet oder können sie konventionelle Öl- und Gasheizungen schon im ganzen Haus ersetzen? Ein Gespräch mit Markus J. Schmidt, Geschäftsführer der EVO Gruppe.

Herr Schmidt, 1 Kilowatt Gas ist heute immer noch günstiger als 1 Kilowatt Strom. Warum also elektrisch heizen?

Der reine Vergleich von Brennstoffkosten gegenüber Stromkosten greift einfach zu kurz. In absehbarer Zeit werden wir schon allein aus Klimaschutzgründen gegensteuern müssen, um von fossilen Energieträgern wegzukommen. Unterm Strich sind die jährlichen Betriebskosten von Elektroheizungen, Öl- und Gasheizungen oftmals auf einem vergleichbaren Niveau. Deutliche Preis- und Kostenunterschiede zeigen sich aber bei der Investition und der Instandhaltung: Bei unseren Elektroheizungen liegt der Anschaffungspreis, verglichen mit konventionellen Systemen, bei circa der Hälfte, zudem gibt es 30 Jahre Garantie dazu. Während dieser Zeit haben Sie so gut wie keine Wartungskosten. Also die jährlichen Ausgaben, die Sie von Öl- und Gasheizungen her kennen, zum Beispiel für Schornsteinreinigung, Brennerinspektion und anderes mehr, fallen schon mal weg.

Bieten Elektroheizungen denn auch ökologisch gesehen Vorteile?

Sehr sogar. Die Elektroheizung ist das einzige Heizsystem, das vor Ort keine fossilen Brennstoffe verbrennt und damit auch kein CO₂ in die Atmosphäre abgibt. Wenn man also grünen Strom bezieht bzw. mit einer Solaranlage den Strom selbst er-

zeugt, hat man mit der Elektroheizung die einzige wahre umweltfreundliche Heizung – ein kleiner Schritt in der privaten Energiewende.

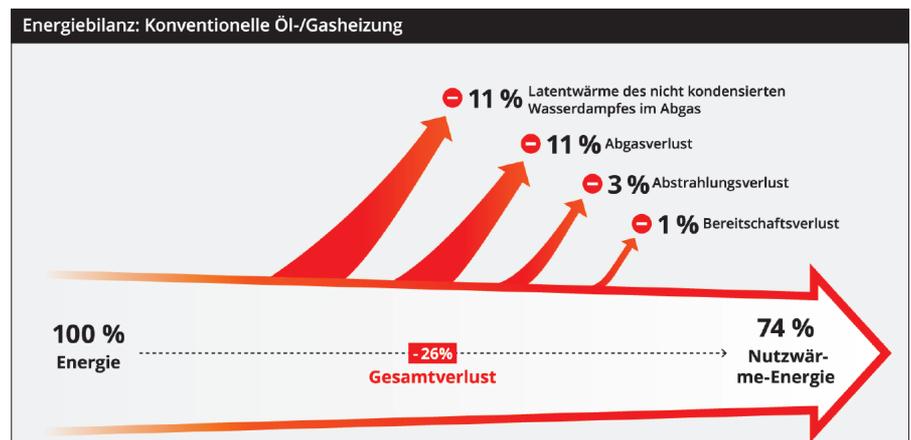
Gegenüber konventionellen Öl- bzw. Gasheizsystemen bietet die Elektroheizung noch weitere Pluspunkte: Gegenüber dem gegen 100% gehenden Wirkungsgrad der Elektroheizung kann Öl/Gas mit rund 74% nicht punkten – anders ausgedrückt, 26% der Energie gehen verloren.

mit der Konvektionswärme einer konventionellen Heizung.

Nicht vergessen darf man die Platzersparnisse, die man durch den Einsatz einer Elektroheizung erzielt – die Zeit, in der man einen ganzen Raum als Heizraum oder für den Heizöl-Vorrat benötigt, ist vorbei. Man braucht auch keine Wasserleitungen in den Wänden, sodass man sich beim Neubau wie bei Renovierung erhebliche Kosten sparen kann. Niemand muss also alle Wände aufschlagen, nur um bei einem alten Haus die Heizung zu erneuern.

Was, wenn ich den Strom für die Elektroheizungen selbst erzeugen will?

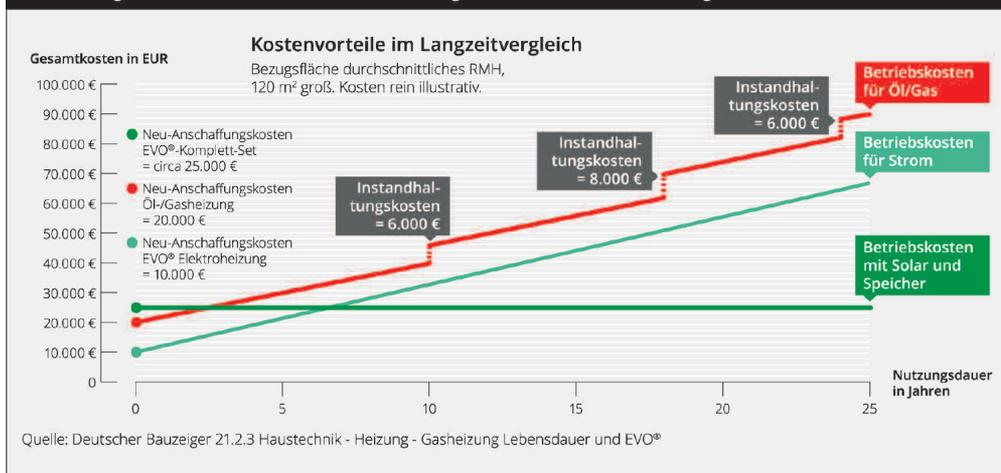
Wir vertreiben seit Anfang 2016 auch Komplettlösungen aus Solarstromanlage



Auch die angenehme Wärme ist ein unschlagbares Argument für Elektroheizungen – denn sie setzen 70% der Energie in Strahlungswärme und 30% in Konvektionswärme um. So hat man immer ein angenehmes Wärmegefühl, ähnlich der Strahlungswärme der Sonne, kombiniert

(also Photovoltaiksysteme), Energiespeicher und Elektroheizungen. Damit gehen wir einen großen Schritt in Richtung „energie-autarkes Gebäude“. Eigenstromerzeuger werden unabhängiger von ihrem Energieversorger – vor allem, wenn sie ihren überschüssigen Eigenstrom zwischenspeichern können. Bei allem, was wir tun, setzen wir auf Qualität aus deutscher Fertigung. EVO vertreibt ausschließlich Photovoltaikmodule aus der Region und ist Kooperationspartner für Mercedes-Benz Energiespeicher.

Kostenvergleich: Konventionelle Öl-/Gasheizung contra EVO Elektroheizung



Das heißt also, EVO bietet Wärme und Strom aus einer Hand?

Richtig. Wer Interesse hat und es genauer wissen will, kann gerne einen Termin für eine unverbindliche Wärmefachberatung vereinbaren. Dann kommt einer unserer Spezialisten vorbei und berät Sie ausführlich.

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Bodenseekreis
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten,
Tel. 07 51 / 56 09 25 20 oder 56 09 25 21, Fax 07 51/56 09 25 50

Verantwortlich:

Kreisteil: Beate Künze, Manfred Ehrle, Carola Uhl
Landesteil: Michael Panzram, Pressesprecher der CDU Baden-Württemberg
Hasenbergstr. 49b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66904-0, Fax -50
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711 66905-0, Fax 0711 66905-99, E-Mail CDUintern: intern@SDV-Stuttgart.de
Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax 0711 66905-55
Anzeigen: Helga Wais (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Bodensee. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender:

CDU-Kreisverband Bodenseekreis, Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10306



WAS WANN WO ...

**Sonntag, 23. April 2017, 15.00 Uhr
CDU Langnau / Laimnau**

Finissage der Ausstellung „Handwerk trifft Kunst“ in Oberlangnau mit Buchautorenlésung von Schriftsteller Elmar Bereuter.
Infos bei M. Ehrle

**Montag, 24. April 2017, 19.00 Uhr
CDU Bodenseekreis**

Kreisvorstandssitzung im Gasthaus „Krone“ in Ettenkirch.
Infos bei M. Ehrle

**Montag, 24. April 2017, 20.00 Uhr
CDU Meckenbeuren**

Stammtisch mit Landrat Lothar Wölfle in der Pizzeria „Leone“, Meckenbeuren-Buch.
Infos bei A. Stofner

**Dienstag, 25. April 2017,
20.00 Uhr, CDU Tettngang**

CDU – Bürgerstammtisch im „Stadtcafe“ mit Bürgermeister Bruno Walter. Infos bei A. Lange

**Freitag, 28. April 2017, 20.00 Uhr
CDU Heiligenberg**

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im „Bayrischen Hof“. Infos bei S. Müller

Donnerstag, 11. Mai 2017

19.00 Uhr, CDU Bodenseekreis
Kreisparteitag mit Vorstandswahlen
Gäste sind: Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und

Verwählen Sie sich nicht!

Ihr Druckhaus am See

Druckhaus Müller

LANGENARGEN

Bildstock 9 · D-88085 Langenargen · mailbox@druckhaus-mueller.de
Telefon +49 (0) 7543 9301-11 · Telefax +49 (0) 7543 9301-10

Lothar Riebsamen MdB.
Veranstaltungsort: „Prinz Max“ in Salem-Neufrach. Infos bei M. Ehrle

Elektromobilität und zum Netzwerk Bodensee.
Infos bei C. Uhl

**Freitag, 12. Mai 2017, 19.30 Uhr
CDU Eriskirch**

Mitgliederversammlung mit Wahlen
Infos bei Bernhard Vesenmayer

**Dienstag, 25. Juli 2017
20.00 Uhr, CDU Tettngang**
CDU- Bürgerstammtisch in der „Krone“ in Tettngang mit unserem Landtagsabgeordneten August Schuler.

**Samstag, 13. Mai 2017
CDU Bermatingen**

Termin zum Vormerken: Gewerbeleile in Bermatingen
Infos bei Carolas Uhl

**Dienstag, 29. August 2017
20.00 Uhr, CDU Tettngang**
CDU – Bürgerstammtisch im Vereinsheim in Tettngang – Kau mit Lothar Riebsamen MdB zu aktuellen bundespolitischen Themen.

**Freitag, 23. Juni 2017, 20.00 Uhr
CDU Überlingen**

Forum für Frauen mit Dekanin Regine Klusmann – Infos/ Anmeldung bei Alexander Bruns

**Samstag, 9. September 2017
18.00 Uhr, CDU Ailingen**
Grillfest der CDU Ailingen auf dem Hof Wieland. Infos bei P. Salomon.

**Montag, 3. Juli 2017, 20.00 Uhr
CDU Meckenbeuren**

Stammtisch mit Bürgermeister Andres Schmid in der Pizzeria „Leone“ in Meckenbeuren – Buch. Infos bei A. Stofner.

**Samstag, 16. September 2017
CDU Meckenbeuren**, Berufs- und Ausbildungsörse in der Humpishalle Brochenzell
Infos bei A. Stofner

**Montag, 10. Juli 2017,
17.00 Uhr, CDU Bermatingen**
Energieforum mit Infos zur

**Bitte besuchen Sie unsere
Veranstaltungen.**

**LOHNER
STEUERRECHT**

*Mit dem + an
Kompetenz, Wissen
und Erfahrung!*

Wir bieten mehr als das komplette Leistungsspektrum einer klassischen Steuerberatungskanzlei:

Spezialisiert vom Einzelunternehmen bis hin zu über Generationen inhabergeführten Familienunternehmen leisten wir auch Rechtsberatung:

- + bei der Wahl der richtigen Rechtsform für Ihr Unternehmen
- + bei der Übergabe Ihres Unternehmens an die nächste Generation oder an familienfremde Dritte
- + im Unternehmer-Erbrecht sowie bei Testamentsvollstreckungen und Nachlassverwaltungen sowie
- + im Steuerstrafrecht

©konzeptplus-singen.de

Dr. Lohner STEUERRECHT

Richard-Wagner-Straße 5 | 78333 Stockach
Tel. +49 (0)77 71 87 88-0 | Fax +49 (0)77 71 87 88-22
stockach@lorbes.de | www.steuerrrecht-stockach.de

REDAKTIONS SCHLUSS

für das nächste CDUintern ist:
Mittwoch, 31. Mai 2017
Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an
cduintern@cdu-bodenseekreis.de